

U n h a n g. *)

I. Bilder aus Leipzig. **)

1. Ausdehnung der Stadt Leipzig.

Die Stadt Leipzig hat gegenwärtig eine bedeutende Ausdehnung, denn es sind vor wenigen Jahren auch die umliegenden Dörfer mit ihr vereinigt worden. Will man sich eine Vorstellung von dieser Ausdehnung bilden, so braucht man nur einige Fahrten mit der Straßenbahn zu machen. Die Linien Gohlis-Augustusplatz-Connewitz, Plagwitz-Augustusplatz-Volkmarisdorf und Lindenau-Augustusplatz-Thonberg führen eine jede ziemlich von einem Ende zum anderen, und jede durchläuft eine Strecke von ungefähr 7 Kilometer. Außerdem kann man von Augustusplatz noch nach Leipzig-Eutritzsch und ebenso nach Reudnitz und Anger-Crottendorf gelangen. In der Mitte des ganzen Stadtgebietes liegt die innere Stadt, die von prächtigen Spazierwegen, den sogenannten Promenaden, umschlossen ist. Außerhalb dieser unter-scheidet man die Ost-, Süd-, West- und Nordvorstadt und darüber hinaus die Vororte, die jetzt aber auch als Teile der Stadt zu betrachten sind und zusammen meist als Neu-Leipzig bezeichnet werden. Von diesen liegen Reudnitz, Neuschönefeld, Neustadt, Volkmarisdorf, Neufellerhausen, Sellaerhausen, Anger-Crottendorf, Neureudnitz und Thonberg im Osten, Connewitz und Bösnig im Süden, Lindenau, Plagwitz, Schleußig und Kleinzschocher im Westen und Eutritzsch und Gohlis im Norden. Zwischen den östlichen und südlichen Vororten liegt der neue Johanniskirchhof und eine weite Fläche fruchtbarer Felder. West- und Südvorstadt sind durch den Johannapark, die Universitätswiesen, die Scheibe und den Rennplatz von einander geschieden, und zwischen den westlichen und südlichen Vororten erstrecken sich die Ronne und die Linie oder das Leipziger Ratsholz mit verschiedenen wohlgepflegten Fahr-, Reit- und Spazierwegen. Das Rosenthal, ein schöner Waldpark, scheidet die West- und Nordvorstadt und zusammen mit den Wiesen am Schützenhofe und am Ruhurme auch die westlichen und nördlichen Vororte. Den Winkel zwischen der Nord- und Ostvorstadt nehmen drei Bahnhöfe mit ihren Schienensträngen ein, und weiter hinaus erblickt man zwischen den nördlichen und östlichen Vororten den Berliner Bahnhof und ausgedehnte Felder und Wiesen, durch welche die Parthe der Stadt zufließt.

*) Die folgenden, der Heimat- und Vaterlandskunde gewidmeten Abschnitte sollen nicht bloße Lesestücke für die sechste und fünfte Klasse sein, sondern zugleich Anregung geben, auch in den oberen Klassen das Verständnis für den gebotenen Stoff noch zu vertiefen und die Kenntniss der heimatischen und vaterländischen Verhältnisse fortgesetzt zu erweitern.

**) Besonders unter Benutzung von Moser, Chronik der Stadt Leipzig, Buxmann, aus Leipzigs Vergangenheit, Bulheim, die Heimat, Credner, der Boden der Stadt Leipzig, bearbeitet.